

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Monatlich 120 einchl. 18 3 Beschr. Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb., d. 14 3 Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzelle ober deren Raum 5 Pfennig, Text 16 einchl. 20 3 Anst. d. Geb.; Einzel 10 3 Bei Nichterscheinen der Zeit ins 503 Gewalt Millimeterzelle 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengendruck nach Vereinbarung. Erfüllungsort: Altensteig. Verlagsort: Calw. Preis: 1.000 Mark. Betriebskosten: keine. Anspruch auf Lieferung: Drahtantrieb. Linnenblatt. Fernruf 121.

Nummer 43

Altensteig, Freitag, den 20. Februar 1942

65. Jahrgang

### Neue Ritterkreuzträger

**DRS Berlin, 19. Febr.** Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Wend von Wietersheim, Kommandeur eines Schützen-Regiments; Oberleutnant Johannes Müde, Kompaniechef in einem Infanterie-Regiment.

Oberleutnant Wend von Wietersheim wurde im Westfeldzug als Kommandeur eines Kradschützenbataillons mit dem EK I und im Dezember 1941 mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet. Im Kampf um die Zugstellung rückte sein Regiment von anfangs planmäßig verlaufenem Angriff überraschend auf eine zweite nicht bekannte Frontstellung. Nach persönlicher Erkundung führte Oberleutnant von Wietersheim den Entschluß, unter dem Schutz der hereinbrechenden Dämmerung den Feind frontal zu lassen und im Handstreich Panzer- und Feldstellungen durch Granatangriff zu nehmen. Durch diesen von ihm persönlich geführten Frontangriff wurde die Stellung ausgetrocknet und die Feinde für den weiteren Durchbruch der Division geschlagen. Dem wieder zeichnete sich das Schützenregiment des Oberleutnants von Wietersheim, der stets am Brennpunkt der Kämpfe erschien und durch sein Vorbild auch in den schwierigsten Lagen Ruhe und Sicherheit ausstrahlte, durch seine Kampfes- und Widerstandskraft auch in den letzten Wochen des harten Abwehrkampfes aus.

Oberleutnant Johannes Müde war als Zugführer — damals noch als Feldwebel — an dem Sturm auf das Fort II bei Warshan beteiligt und erhielt bereits im Polenfeldzug das EK I für seine hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde wurde er zum Offizier vorgefördert. Im Kampf gegen die Sowjets führte Oberleutnant Müde eine Kompanie eines motorisierten Infanterie-Regiments, mit der er tagelang einen besonders wichtigen Brückenkopf verteidigte. Nach Wehrmännlichem leistete Oberleutnant Müde im November vergangenen Jahres während der harten Abwehrkämpfe, als er in kühnem Entschluß im Gegenangriff eine vorübergehend verlorengewangene Stellung wieder nahm und mit seiner Kompanie Tag für Tag den Angriffen eines ganzen sowjetischen Regiments standhielt. Der unermüdeten Tapferkeit des Oberleutnants Müde ist es zu verdanken, daß der Durchbruchsoverlauf der Bolschewiken unter hohen Verlusten für den Gegner vereitelt wurde.

**DRS Berlin, 19. Febr.** Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Johann Zentgraf, Gruppenkommandeur in einem Sturzkampfgeschwader, Hauptmann Johann Zentgraf, am 11. April 1909 in Wien geboren, hat durch den heldenhaften Einsatz seiner Sturzkampfgruppe überaus großen Anteil an den Abwehrkämpfen im Osten und erzielte unter vollstem persönlichem Einsatz bei 300 Feindflügen mit seinen Befehlungen schloßentziehende Erfolge.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Reinhard Hardegen, Kapitänleutnant Reinhard Hardegen verleihte als Kommandant eines U-Bootbootes bisher insgesamt 16 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 105 500 BRT. Hierfür verlor er allein acht Schiffe mit 53 000 BRT. Nicht vor der nordamerikanischen Küste. Hardegen ist ein vorbildlicher Kommandant, der sich durch Kühnheit und Draufgängertum bei seinen schicklichen Angriffen auszeichnet.

### Reichsverweser-Stellvertreter gewählt

**Budapest, 19. Febr.** Die beiden Häuser des ungarischen Reichstages haben heute vormittag in einer gemeinsamen Sitzung den ältesten Sohn des Reichsverwesers, Stefan von Borzich, durch Zuruf zum Reichsverweser-Stellvertreter gewählt.

### Churchill entdeckt Oesterreich

**DRS Berlin, 19. Febr.** Am Mittwoch sollte, wie Reuters berichtet, vor dem Haus des britischen Ministerpräsidenten eine weitere Kantine vor, die von den in London lebenden Wiener Emigranten für die englische Armee gestiftet wurde. Eine Abrechnung, die diese finanzielle Sache überbrachte, wurde sogar von Churchill höchstpersönlich empfangen. Hier sah er das Herz Oesterreichs, tief Churchill dabei pathetisch aus, wobei man selber nicht feststellen konnte, ob er die Judenklause der Kantine meinte. „Beim Sieg der Demokratien“ sieht er fort, „wird das freie Oesterreich seinen Ehrenplatz finden. Das Volk Großbritanniens wird niemals die Sache der Befreiung Oesterreichs vom preussischen Joch verraten.“

Da das waren noch Zeiten, als man Bayern, die Oesterreicher, die Frankfurter und die Preußen gegeneinander auspielen konnte! Wie schön wäre es, wenn es noch so wäre! Da es nicht mehr so ist, lebt der alte Stützpunkt-Verkauf nur noch in Mutation. Er hat's nicht glauben wollen, als im Jahre 1893 fünf Londoner Zeitungen schickten, wie die deutschen Truppen im ehemaligen Deutsch-Oesterreich empfangen wurden. Er hat auch nicht glauben wollen, daß gerade Truppen aus diesem befreiten Deutsch-Oesterreich in Norwegen, Griechenland und Krete ihm solche Liebesgaben würden. Soll er ruhig weiterträumen...

## Fortgang der Abwehrkämpfe im Osten

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Weitere bolschewistische Truppenteile eingeschlossen — 44 Sowjetflugzeuge vernichtet — Feindliches U-Boot vor der norwegischen Küste versenkt — Aufklärungsstätigkeit in Nordafrika

**DRS, Aus dem Führerhauptquartier, 19. Febr.**

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront wurden zahlreiche Angriffe des Gegners abgewehrt. Im mittleren Frontabschnitt sind weitere starke Teile des Gegners eingeschlossen. Sie wurden trotz verzweifelter Ausbruchsoversuche auf engem Raum zusammengedrängt und gehen ihrer Vernichtung entgegen. Die Sowjets verloren am gestrigen Tage 44 Flugzeuge, während nur ein eigenes Flugzeug vermißt wird. In Nordafrika beiderseitige Aufklärungsstätigkeit. Im Seegebiet um England beschädigten Kampfflugzeuge am Tage ein größeres Handelsschiff durch Bombenwurf und versenkten einen britischen Bewacher.

Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine versenkten vor der norwegischen Küste ein feindliches Unterseeboot. Britische Flugzeuge, die in der vergangenen Nacht in die Deutsche Bucht einlogen, wurden durch das Feuer der Flakartillerie zum Abbrechen gezwungen. Marineartillerie schoß einen feindlichen Bomber ab.

### Von deutschem Sicherungsfahrzeug abgeschossen

**DRS Berlin, 19. Febr.** Ein britisches Flugzeug, das die norwegische Küste anzufliegen versuchte, wurde von einem deutschen Sicherungsfahrzeug abgeschossen. Schon als das Flugzeug beim Anflug aus einer Wolkenbank hervorlief, wurde es von dem deutschen Schiff unter heftigen Maschinengewehrfire genommen. Es verlor schließlich an Höhe und erhielt bald darauf weitere Treffer von der Bordflak. Der Briten setzte daraufhin zum Tiefflug an und beschloß das Sicherungsfahrzeug aus geringerer Höhe. Beim Ueberfliegen kreiste das Flugzeug den Schornstein und prallte Sekunden darauf auf das Eis des Strandes. Es verbrannte vollständig.

### 29 400 BRT-Tanker im Atlantik vernichtet

**DRS Stockholm, 19. Febr.** Wie Associated Press meldet, wurde der 29 400 BRT-Tanker „E. M. Plum“ der Atlantic Refining Company in der Nähe der Atlantikküste von seiner 40-köpfigen Besatzung aufgegeben. Die Schiffbrüchigen sagten aus, daß der Tanker von drei Explosionen mit einem Zeitabstand von je 15 Minuten vernichtet worden sei.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Vorstöße feindlicher Spähtrupps in Nordafrika zurückgewiesen. — Drei englische Flugzeuge zum Absturz gebracht. **DRS Rom, 19. Febr.** Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Deftlich von Mechili wurden Vorstöße feindlicher motorisierter Spähtrupps zurückgewiesen. Ungünstige Witterungsverhältnisse beeinträchtigten wesentlich die Aktionen der Luftwaffe. Eines unserer Aufklärungsflugzeuge, das im östlichen Mittelmeer von zwei Jagdflugzeugen angegriffen wurde, schloß eines davon ab und konnte, obwohl es beschädigt wurde, zu seinem Stützpunkt zurückkehren. Ein anderes feindliches Flugzeug vom Westfronttyp wurde im Luftkampf im mittleren Mittelmeer von deutschen Jagdflugzeugen abgeschossen.

Ein englisches Flugzeug stürzte bei der „Correnti-Insel“ (Syracus) ins Meer. Vier Mitglieder der Besatzung, darunter ein Offizier, wurden gefangen genommen.

Im Verlauf der deutsch-italienischen Luftangriffe auf einen englischen Geleitzug im östlichen Mittelmeer vom 13. bis 15. Februar wurde, wie Stefani zusammenfassend berichtet, ein Kreuzer, ein Zerstörer und ein anderes Geleitzfahrzeug sowie fünf Dampfer versenkt. Vier Kreuzer, zwei Zerstörer und acht Handelsdampfer wurden beschädigt. Außerdem versenkte ein deutsches U-Boot im mittleren Mittelmeer zwei Handelsdampfer.

### Der finnische Wehrmachtsbericht

**DRS Helsinki, 19. Febr.** Der finnische Fernbericht vom 18. Februar teilt u. a. mit: Im Südteil der Ostfront kam es zum Schweregefecht bei der Infanterie und Kesselweise zu Artillerie- und Granatwerferkämpfen. Eine feindliche Gruppe in Stärke eines Regiments wurde auf dem Eise eines Sees bewirgt, wurde durch unser Feuer verlegt. Im Nordteil nahmen unsere Truppen einen vom Feind besetzten Hügel. In einem anderen Abschnitt zerstörte unsere Artillerie und Granatwerfer eine feindliche Abteilung in Stärke von zwei Kompanien bei der Gruppierung. Im übrigen gewöhnliche Spähtruppstätigkeit.

### Kühner Vorstoß finnischer Truppen

**DRS Berlin, 19. Febr.** Eine Streife finnischer Truppen ließ am 17. Februar in das Hinterland des Feindes vor, um die Bolschewiken von rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden und Unterkünfte und Versorgungslager zu vernichten. Der kühne Vorstoß der finnischen Truppen, der bei starker Kälte unternommen wurde, führte trotz feindlicher Gegenwehr zu einem guten Erfolg. In den kurzen heftigen Gefechten verloren die Bolschewiken 500 Tote und 300 Pferde. Außerdem gerieten die Finnen 90 Kraftwagen, Sprengten ein Munitionslager in die Luft und zerstörten weiter ein Betriebsstoff- und Lebensmittellager, einen Gerätepark, 60 Unterkunftsgehäuser und eine Feldküche.

### Die Abwehrkämpfe im Osten

#### In hartem und jähem Kampf gehalten

**Berlin, 19. Febr.** Bei der Abwehr harter bolschewistischer Angriffe zeichnete sich im Südbereich der Ostfront die 5. Kompanie eines pommerischen Infanterie-Regiments besonders aus. Am 13. und 14. Februar griff der Feind die von dieser Kompanie besetzte Ortshaus immer wieder mit überaus harten Kräften an. Die pommerischen Infanteristen schlugen alle Angriffe zurück, wobei es wiederholt zu harten Nahkämpfen in den Stellungen vor dem Ort kam. In den Mittagsstunden des 14. Februar setzten die Bolschewiken besonders harte Infanteriekräfte mit Unterstützung durch sieben Panzerkampfwagen gegen die Ortshaus an, und es gelang ihnen, trotz schwerster Verluste in das Dorf einzudringen. Bevor sie sich hier aber ernstlich festsetzen konnten, unternahm der Kompanieführer mit seinen Soldaten einen Gegenstoß, der sich besonders gegen die feindlichen Panzerkampfwagen richtete, von denen bereits einer durch ein Panzerabwehrgeschütz abgeschossen war. Der Kompanieführer selbst konnte einen Panzer und ein Geschütz der Kompanie 2 weitere mit Panzerbüchse und Handgranaten vernichten. Nach der Vernichtung dieser vier Panzerkampfwagen gewann der Gegenstoß der pommerischen Infanteristen schnell an Boden, obwohl die Bolschewiken neue Infanteriekräfte in den Kampf warfen. In jähem und hartem Nahkampf in den Straßen und Häusern des Dorfes wurden die Bolschewiken zurückgeworfen, wobei sie ungewöhnlich hohe Ausfälle an Toten und Verwunden erlitten.

#### Einschließung bolschewistischer Verbände lähmt Fortschritt

Kühner Vorstoß der im Mittwochnachricht des Oberkommandos der Wehrmacht gemeldeten Vernichtung einer bolschewistischen Kampfgruppe in der Mitte der Ostfront ist die Einschließung weiterer bolschewistischer Verbände und ihre Vernichtung im Fortschritt. Am 16. Februar wurde im mittleren Frontabschnitt der Ring um bolschewistische Kräfte, die schon seit mehreren Tagen eingeschlossen sind, weiter verengt, wobei unter schweren feindlichen Verlusten der verzweifelte Widerstand der eingeschlossenen Bolschewiken niedergelämpft wurde. Von mehreren Seiten her drangen in den Kämpfen des 15. und 16. Februar deutsche Stoßtrupps mit Unterstützung durch Sturmgeschütze in den Einschließungsraum vor und vernichteten zahlreiche bolschewistische Stellungen und Widerstandsnester, so daß der Feind zu weiterem verlustreichem Zurückweichen auf die Restlinie gezwungen wurde. An einer Stelle war ein deutscher Infanterie-Stoßtrupp die Bolschewiken aus einer sehr verteidigten Wassergrube und erbeutete dabei in einer feindlichen Artilleriestellung drei Geschütze. Während diese Kämpfe andauerten, wurden in anderen Abschnitten des mittleren Teils der Ostfront stärkere bolschewistische Angriffe, die zum Teil mit Unterstützung durch Panzerkampfwagen, Artillerie und Kampfflieger geführt wurden, erfolgreich zurückgeschlagen. Allein an einer Stelle unternahm der Feind im Lauf des 16. Februar insgesamt 13 Vorstöße, aus aber in die deutschen Stellungen eindringen zu können. Alle Angriffe brachen bereits vor den deutschen Linien im weitangestreckten Abwehrkampf der Infanterie und Artillerie unter hohen bolschewistischen Verlusten zusammen.

#### Wieder sehr hohe Verluste der Bolschewiken

Im Rahmen der schweren Abwehrkämpfe an mehreren Stellen im Nordabschnitt der Ostfront erlitten die Bolschewiken wieder sehr hohe Verluste. Am 17. Februar griff der Feind mit harter Artillerieunterstützung und zahlenmäßig überlegenen Kräften in einem Abschnitt an. Das deutsche Abwehrfeuer zwang die wiederholten Angriffsoversuche des Gegners. Wesentlichen Anteil daran hatten deutsche Sturzkampfflieger, die die Wellen der Bolschewiken mit Bomben belegten, durch deren Wirkung dem Feind gleichfalls beträchtliche Verluste zugefügt wurden. Auch an einer anderen Stelle der Nordfront setzte der Feind seine heftigen Angriffe gegen einen deutschen Divisionsabschnitt fort. Mit schweren und schweren Panzern unterstützte der Gegner seine Truppen, und es kam zu hin- und hergehenden Kämpfen, die den ganzen Tag über andauerten. Alle Angriffe wurden der Bolschewiken, in die deutschen Stellungen einzudringen, scheiterten an der energischen jähen Abwehr unserer Soldaten. Neben zahlreichen gefallenen Bolschewiken blieben acht schwerste Panzer des Gegners auf dem Kampffeld zurück.





Feindliche Höhe erobert

In dem Bemühen, auf der langen Front der deutschen Stellung im Indusriegelgebiet des Doneybeckens eine

Wegscheider Kampf um eine Ortschaft

Hestige und wechselvolle Kämpfe um eine von beiden Seiten abwechselnd immer wieder angegriffene Ortschaft fanden

Wiederaufbau von Singapur

Tokio, 19. Febr. (Dab.) Mit dem gestrigen Tag nahm die japanische Militärverwaltung im gesamten Malagajengebiete ihre Tätigkeit auf. Unter oberster Führung des

Die japanische Marineflottille führte in den letzten Tagen nach dem Fall von Singapur ausgedehnte Luftoperationen über den Gebieten südlich von Singapur, vor allem

Wie „Tosio Nishiki Nishiki“ aus Schonan (Singapur) berichtet, wurden Generalleutnant Percival, der Oberbefehlshaber

Wie Palembang erobert wurde

Tokio, 19. Febr. (Dab.) „Mabi Schimbun“ gibt einen Bericht aus erster Hand über die sensationelle Besetzung

Singap Damakitas in Singapur

DRS Schonan, 19. Febr. Der Oberkommandierende der japanischen Streitkräfte in Malaga, Generalleutnant Tomogaki

Damakita grüßt die deutschen Kameraden

DRS Berlin, 19. Febr. Der Eroberer von Singapur, Generalleutnant Damakita, der bis Juni vorigen Jahres Chef der

Japaner beichten Batam und Samboe

Schanghai, 19. Febr. Am Mittwoch wurde, wie Domei meldet, eine japanische Verleumdung die Besetzung der Inseln Batam

Japanischer Bombenangriff auf Port Darwin

Schanghai, 19. Febr. (Dab.) Japanische Bombenflugzeuge griffen am Mittwoch zum ersten Male Port Darwin (Australien)

Wie gemeine Verbrecher eingesperrt

Unmenschliche Behandlung japanischer Eta-sanggehöriger in Singapur

DRS Schanghai, 19. Febr. Ueber die unmenschliche Behandlung der 1800 japanischen Staatsangehörigen, die bei Ausbruch

Wie hier mitgeteilt wird, wurden die Japaner sofort bei Ausbruch der Feindseligkeiten mit den gemeinsten Verbrechern in

Später wurde der größte Teil der Gefangenen, ebenso wie die inwischen auf der Insel St. Johns festgehaltenen Frauen,

Australische Truppen als Kanada

zurücküberufen

DRS. Stockholm 19. Febr. Der britische Nachrichtendienst meldet, daß die australischen Truppen, die in Kanada ausgebildet

Der Schlag gegen Curacao

Das Entzagen in Großbritannien und den Vereinigten Staaten über den Verlust von Singapur, das bereits seinen neuen

Die Inseln Curacao und Aruba, die zu den Kleinen Antillen Inseln, den „Inseln unter dem Waibe“, gehören, liegen in

In einem Zusammenhang mit dieser industriellen Entwicklung wies sich die Verleumdung in diesen Gewässern

Ausgangspunkt für einen holländischen Transatlantikverkehr war Curacao ausserdem gewisse Schwärzschiffe besaß

Die Beschießung der Del Massinerien und der modernen Anlagen der Insel ist besonders Enland als Großschiff

Die Inselwelt zwisch Singapur und Palembang

Zur gleichen Zeit, als Singapur kapitulierte, sprangen 40 Kilometer weiter südlich bei Palembang die japanischen Fallschirmjäger ab, um in einem der wichtigsten Erdölgebiete von

Weltkampf beiderseits des Äquators

Geographische Erdumquerung auf dem Null-Grad

Durch das Forttragen des Angriffes gegen Sumatra haben die japanischen Truppen auch dort den Äquator überschritten.







# Aus Stadt und Land

Altsteig, den 20. Februar 1942

Altsteig, Städt. Anst. Die bekannte Theatertruppe hat heute abend 20 Uhr am Partenheim an. 11 - 10 währten. Der Schachführer.

## Widuo, Widwe, Widwid

Der milchige Winter hat sich nicht nur in der Stadt, sondern auch in den Dörfern und in den Wäldern... Die Roten Wälder, die bei dem hohen Schnee absondern... Die Widwen, die man in der Gegend findet... Die Widwid, die man in der Gegend findet...

Widwid ist sehr wichtig zu bewahren. Es kann immer kommen, daß sich in einem Haushalt... Die Widwid ist ein sehr wichtiges Mittel... Die Widwid ist ein sehr wichtiges Mittel...

Einladung von Spendengattungen über die Abgabe von... Die Abgabe von Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel... Die Abgabe von Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel...

Stuttgart. (Eine Zusage) Der 47-jährige ledige Robert I. aus Stuttgart wurde von der Strafkammer wegen... Die Strafkammer hat Robert I. zu einer Strafe verurteilt...

Wirtschaftsminister hat gegen den Vorwurf, Schmiergelder angenommen zu haben, mit der Feststellung, daß alle Zuwendungen der Firma Skatell in die Bundeskasse geflossen seien... Er gab damit die finanzielle Unabhängigkeit der republikanischen Schutztruppe von jüdischen Wirtschaftsmännern zu...

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der deutsch-finnische Wirtschaftsvertrag. Zum finnisch-deutschen Wirtschaftsvertrag schreibt die Zeitung „Suomen Voima“, daß derselbe auch für die führenden finnischen Kreise eine positive Überraschung gewesen sei, obwohl man von vornherein recht große Hoffnungen in dieser Hinsicht gehegt habe...

Landesverwalter hingerichtet. Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zum dauernden Exil verurteilte 62 Jahre alte Wilhelm Götting aus Aachen ist hingerichtet worden...

Erkung durch die Universität Halle. Der Dekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg überreichte dem Direktor Fritz Huber von den Langen Werken Mannheim sowie dem Generaldirektor Ludwig Kluge...

Vakanzion stellt Radio- und Telefonverbindungen ein. Wie der australische Verkehrsminister bekanntgab, hat das Kabinettskabinett beschlossen, alle Radio- und Telefonverbindungen nach USA und Niederländisch-Indien im Interesse der nationalen Sicherheit einzustellen...

Ueber Gibraltar abgelehnt. Am Mittwoch mittag kurz vor Gibraltar ein englisches Bombenflugzeug ab, das auf dem Boden völlig verbrannte. Von der aus vier Mann bestehenden Besatzung wurden zwei getötet und die anderen schwer verletzt...

Maßnahmen gegen antilebische Kundgebungen. Die antilebischen Kundgebungen in Kairo dauern, wie Stefani über Istanbul aus Kairo meldet, an und nehmen an einzelnen Orten Kgyptens noch zu. Nachas Kassa hat sich gezwungen, strenge Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung anzuordnen...

Von der Patientenliste zurückgekehrt. Duff Cooper und seine Frau trafen, wie Reuters meldet, aus Ostafrika wieder in London ein. Auch den gewichtigsten Missionisten in London dürfte es schwer fallen, angesichts der Tatsachen aus dem Aufenthalt eines verlorenen Mannes an verlorenem Posten einen „Erfolg“ zu machen...

Der erste nordafrikanische Hochhofen. Anknüpfend ist in Nordafrika der erste Hochhofen angefallen worden. Die Arbeiten für den in Casablanca stehenden Hochhofen haben durch die französische Protektoratsregierung eine erstige Förderung erfahren. Diese lebhafteste Förderung geht vor allem auch darauf zurück, daß es die französische Protektoratsregierung für wirtschaftlicher hält, Kohleisen statt Eisenerze nach Frankreich zu versenden...

Napoleons Panagei entflohen. Es unglücklich es flücht — ein Panagei, der Napoleon gebrüht, lebt noch und ist jetzt aus seinem Hause in einer eleganten Avenida von Buenos Aires entflohen. Panageien werden bekanntlich sehr alt. Dieser hat es auf 150 Jahre gebracht. Als Panagei Napoleons war er in dem ganzen Städtchen bekannt. Das gelbgrüne Tier gehörte einem Offizier, der es schon wegen seines historischen Wertes sehr sorgfältig behandelte. Der Panagei wurde ihm vor Jahren aus Italien gebracht. Er gehörte Napoleon zur Zeit seiner Verbannung auf Elba...

Wohnung landte, um ihn seinem Wunsche geneigt zu machen. Da er der Wohnung zum Strafantritt keine Folge gab, ist die Wohnungsbauverwaltung gegen ihn. Inzwischen hat er bereits einen Teil der Strafe erduldet.

Saulgau. (Hamsternde Zigeunerin) Ohne im Besitz eines Wanderzigeunerbescheides zu sein, kaufte eine Zigeunerin in Bogenweiler mit Spinn und verfuhrte in unzulässiger Weise gleichzeitig Eier und Nudeln bei den Bauernfrauen zu kassieren, wobei sie vielfach durch Drohungen auch das Gewünschte erhielt und damit ein recht einträgliches Geschäft machte. Als sie aber in einer Wirtschaft gegen die Wirtin die ihr teure Schnaps geben wollte, eine gemeine Schimpfpanone auslöste, erkrankte diese Anzeiger gegen das freie Zigeunerrecht, das dann in Saulgau festgenommen wurde.

Überreizen. Kr. Wachingen. (Stallbede Märie) Die Stallbede des Landwirts Wilhelm Schran Märie aus noch nicht völlig geklärt Ursache frühmorgens plötzlich ein und betrub die Tiere unter sich. Zwei Kühe wurden sofort getötet. Ein Pferd und eine Kuh wurden so schwer verletzt, daß sie nachschleift werden mußten. Drei Stück Jungvieh konnten gerettet werden.

Ulm a. D. (200 Zentner Kaster.) Eine der Abteilungen des NS-Lehrverbandes führt alljährlich die Heilpflanzen- und Heilpflanzenammlung der Schulen durch. Im Sommerjahr 1941 wurden von den Schulen des Landes und Stadtkreises 685 Kilogramm Wildgemüse und Salate, 3480 Kilogramm Wildfrüchte, 210 Kilogramm Wälder, 288 Kilogramm sonstige Wildpflanzen und 1150 Kilogramm Tee- und Heilpflanzen gesammelt. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf rund 10000 Kilogramm.

Ulm. (Die Front dankt den Schilpendern.) Ein Oberleutnant und Batterieführer sandte der Kreisleitung Ulm folgendes Schreiben: „Vor einigen Tagen hat unsere Batterie aus der Schilfammlung Spitz bekommen, die von Volksgenossen Ihres Kreises gespendet worden sind. Wir sind alle Schilfer, zum größten Teil aus dem Riesengebiet und mit den Brüdern wohl vertraut. Daher wissen wir besonders gut, wie schwer die Trennung von diesen alten Sprütern in der Heimat gefallt ist, und freuen uns über ihren Opferwillen. Vom ersten Kriegsgelbesch auf Ulmer Schil werden wir an die Spender auch noch einzeln schreiben.“

## Heilpflanzensammlung ein großer Erfolg

Gesamtergebnis: 2 Millionen Kilogramm Trockenpflanzen. Die Heilpflanzensammlung und Heilpflanzenbeschaffung hielt im vergangenen Jahr die Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung ab, auf der sämtliche Gau- und Kreisverbände vertreten waren. Der Reichsarbeitsgemeinschaften Leiter Schmieger, sowie in seiner Eigenschaft als Leiter der R. A. G. die Vertreter der verschiedensten Ministerien und Wirtschaftsverbände willkommen heißen.

Wie aus dem Bericht des stellvertretenden Leiters der R. A. G., Professor Dr. Schrag, und aus dem vom Reichsarbeitsgemeinschaften Leiter erstatteten Geschäftsbericht hervorgeht, ist das großartige Sammelergebnis des vergangenen Jahres — es sind nach den bisherigen Feststellungen zwei Millionen Kilogramm Trockenpflanzen aus deutschen Heilpflanzen gewonnen worden, was einem Frischgewicht von 12 bis 14 Millionen Kilogramm entspricht — zu 90 oder mehr Prozent dem tatkräftigen Einsatz der deutschen Heilpflanzensammler und der Schilfpenden zu verdanken, die sich für diese Aufgabe, meist im Zusammenhang mit dem naturkundlichen Unterricht, mit ganzer Begeisterung und Hingabe zur Verfügung gestellt haben. Die deutsche Schilfjugend hat damit unter der sachkundigen Führung ihrer Lehrer eine ihrer verdienstvollsten Sammelergebnisse vollbracht. Auch die Einzelheiten der Heilpflanzensammlung haben sich nach Kräften und mit Erfolg bemüht, zu diesem stolzen Ergebnis beizutragen.

Wie der Reichsarbeitsgemeinschaften Leiter, wird die Sammlung trotz dieses einstimmigen Erfolges in diesem Jahre angesichts des steigenden Bedarfes noch weiter intensiviert werden. Es gilt, einen neuen Sammelerfolg anzustreben, der den des vorigen Jahres möglichst noch übersteigt. Dazu sind Lehretze wie Schüler und Schilfpenden erneut aufgerufen.

## Gestorben

Sulz: Marie Schilling, Arbeitslehrerin, Tochter des Joh. Schilling, Baumwart.  
Ehhausen: Ernst Auer, 28 J.  
Calw: Mina Klein, 61 J. - Straßenermeisterwitwe

Verleger und Schriftleiter Dieter Laak & Co. bei der Wehrmacht Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Laak in Altsteig Druck Buchdruckerei Dieter Laak, Altsteig, 3. St. Preis 3 gütig

**„Grüner Baum“-Lichtspiele**  
Sa. 13.30, Sonntag 15.30 und 19.30 Uhr  
**Zwischen Hamburg und Haiti**  
Ein Erich Waschneck-Film der Ufa mit Gisela Uelen, Gustav Knuth, Albert Florath, Walter Franck, Ruth Eweler, Grete Weiser, Kurt Waltmann, Walter Lück, Willy Dorn  
Spielleitung: Erich Waschneck  
Zwischen Hamburg und Haiti, zwischen dem alten Michel, dem Wahrzeichen Hamburgs und der in der heißen Sonne Westindens bräunenden Faktorei des Deutschen Henry Brinkmann spielt sich das ereignisreiche Geschehen dieses Films ab, das zwei Menschen auf seltsamen Umwegen und Irrfahrten zueinander finden läßt.  
Jugendliche sind nicht zugelassen.  
**Wochenschau**

**Verlobungskarten**  
und Verlobungsbriefe  
fertigt in schöner Ausführung die  
Buchdruckerei Laak, Altsteig

**Trineral**  
Cwalltablett  
helfen bei  
**Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.**  
Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 70 Pfg.  
Erhältlich in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen!  
Trineral GmbH., München J 27/42

Verkaufe eine junge, starke  
**Schaff-Ruh**  
Wer? fragt die Geschäftsstelle des Blattes.

Altsteig, 19. Febr. 1942  
**Dankfagung**  
Allen denen, die unserer lieben Mutter  
**Friederike Lutz**  
Bäckermehlers-Witwe  
in ihrer Krankheit und bei ihrem Hinscheiden so viel Liebe erwiesen u. uns zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen herzlichsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

**Gaigelharten**  
sowie  
**Tappharten**  
empfiehlt die  
Buchdruckerei Laak

Martinsmoos, 19. 2. 42.  
**Dankfagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir bei dem schweren Verlust durch den Heftend unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Nichten Herr Hans Schilke erfahren durften, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Bierer für seine tröstlichen Worte, für den Empfang des Beileges mit dem Dirigenten, für die schönen Kranz- und Blumenpenden, für die vielen Besuche, die am Leichenschleier teilnahmen und für die letzte Ehre erwiesen haben.  
In tiefem Leid: Familie Schilke.

**Trasarkarten u. Trasarkal**  
hilft rasch die Buchdruckerei Laak